

Es war einmal ...

Am 12. Mai 1845 schloss die „wohllöbliche Gemeinde Leinzell“ mit der Ulmer Firma Wieland einen Kaufvertrag über eine Tragspritze für die Feuerwehr ab. „Der hölzerne Wasserbehälter ist mit gewalztem Messing gefüttert. Der Druckkasten ist von hartem Holz und mit Eisen beschlagen ... Gießt diese Spritze, welche von vier bis sechs Mann bedient, in einer Minute 65 – 70 Maß Wasser auf eine Entfernung von 70 Fuß aus.“ Der Hersteller gab eine dreijährige Garantie. Ausgenommen war „was durch Bosheit, Umwerfen oder Einfrieren lassen dem Werke zugestoßen ist.“